

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842

76 (18.3.1842)

Schweiz.

Zürich. Ein heftiger Sturm wüthete letzten Donnerstag den 10. um die Mittagsstunde auf dem Zürichersee. Von bedeutendem Schaden, den er angerichtet, wird aus den Kantons Luzern und Schwyz gemeldet.

Luzern. Da der große Rath in der vorigen Sitzung die Protestationen nicht abnehmen wollte, die Hr. Dr. Kas. Pfyffer gegen das Preßgesetz zu Protokoll gab, brachte dieser am 7. März eine neue, ebenso starke, die nun hingenommen wurde.

In den amtlichen Verhandlungen ist endlich vorige Woche das päpstliche Antwortschreiben auf die Mittheilung der Staatsverfassung erschienen.

Türkei- und Aegypten.

Konstantinopel, 23. Febr. Am 19. d. sind Veränderungen in den Statthalterschaften bei der Pforte bekannt gemacht worden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von G. Macklot.

Literarische Anzeigen.

Paris und Karlsruhe.

[A.42.3] Unter der Presse befindet sich:

LE PÉLERIN

PAR M. LE VICOMTE D'ARLINCOURT. 3 Vol. in 8.

Diese neue Schöpfung des berühmten Verfassers des „Einsiedler“ ist in diesem Augenblicke unter der Presse und wird den 25. März d. J. erscheinen.

Jedermann weiß, wie sehr die Nachdrücke französischer Werke — gewöhnlich nach unkorrigirten, heimlich aus der Druckerei entwendeten, vor der Durchsicht des Verfassers abgezogener Bogen gefertigt — der Literatur zum Nachtheil gereichen;

für diejenigen, die vor dem Erscheinen darauf subscribiren, auf 15 Franken festsetzen, indem wir uns zugleich verpflichten, das Buch 14 Tage früher nach Deutschland und Holland zu versenden.

erschient, und zwar im Einverständnis und nach den Korrekturbogen des Verfassers, welcher mit dem Uebersetzer, Paul Gauger, persönlich befreundet ist.

[A.95.1] Karlsruhe. Bei Malsch & Vogel in Karlsruhe ist erschienen und an die Buchhandlungen des Großherzogthums versendet:

Großherzoglich badische Medikamententaxe vom Jahr 1842.

Offizielle Ausgabe. — Preis 18 fr.

[A.93.1] Karlsruhe. In den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt ist zu haben:

Beschreibung einer Reise

Bereinigten Staaten von Nordamerika in den Jahren 1838 — 1840.

In Gesellschaft des Ritters Franz Ant. v. Gerstner unternommen von Clara v. Gerstner.

Die geistreiche Verfasserin sah an der Seite ihres, der Welt zu früh entrissenen, Gatten so viel Interessantes, erhielt von ihm so viele Aufschlüsse und Erklärungen, und kam mit so ausgezeichneten Personen in Berührung,

[819.4] Wühl. (Bleichanzeige.) Für die vorzügliche langsteinbäcker Naturbleiche besorge ich auch dieses Jahr wieder das Einsammeln von Leinwand, Garn und Fäden.

[769.3] Karlsruhe. (Bleichanzeige.) Für die als vorzüglichst bekannte Bleiche in

[A.1.3] Karlsruhe. Bleichanzeige. Auf die allgemein beliebte Bleiche in Zell im Wiesenthal nehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand, Garn etc. zur Besorgung an.

[A.108.1] N. B. Nr. 368. Karlsruhe. (Stellgesuch.) Ein mit guten Zeugnissen versehenen, in allen Handlungszweigen erfahrener Kommiss wünscht in Bälde plazirt zu werden.

Kommissionsbureau von J. Scharpf.

[A.96.1] (Empfehlung eines Erziehungs-Instituts.) Veranlaßt durch die vielen Vorzüge, welche man dem Pensionat des Herrn A. F. Groß zu Reustadt am Bielersee in der Schweiz geben muß, hinsichtlich aller Gelegenheiten, einen jungen Menschen sowohl wissenschaftlich als auch moralisch auszubilden,

W. Chr. Mann.

[A.110.1] Karlsruhe. (Kellnergesuch.) Es wird in einen hiesigen Gasthof ein gewandter Kellner gesucht.

[A.89.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Wir machen hiermit die Anzeige, daß von nun an der Jenner von dem, für die Landwirtschaft so vortheilhaftesten, Düngerkraft in unsern Fabriken zu Waghäusel und Ettlingen um zwei Gulden abgegeben wird.

[A.113.2] Schwäbisch Hall. Wer die Schreibfedernfabrikation zu erlernen wünscht, findet Gelegenheit durch das Berwetsche Bureau.

[A.112.2] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) In ein hiesiges Handlungshaus kann ein junger Mensch unter billigen Bedingungen als Lehrling aufgenommen werden.

[A.111.1] Karlsruhe. (Gesuch.) Es sucht eine Herrschaft ein Frauenzimmer in Dienst, die eine geborene Schweizerin seyn soll, und das Französische ganz rein spricht.

[A.109.2] Deutsch-Neureuth. (Stammholzversteigerung.) Mittwoch den 23. März d. J. morgens 9 Uhr werden im Deutsch-Neureuth Privatgehntwald 200 Stämme forstene Bau- und Kuchholz, wovon sich ein großer Theil zu Holländerstämmen eignet, versteigert.

[A.46.2] Rastatt. (Holländereichenversteigerung.) Am Dienstag, den 22. März d. J., Nachmittags präzis 2 Uhr, läßt die Stadt Rastatt im Niederwaldschlag aus der Eisenbahnlinie

[A.117.2] Schielberg. (Holzversteigerung.) Bis Mittwoch, den 23. d. M., wird aus hiesigem Gemeinwald 350 Stück tannene Kuchholzklöße, 20 „ eichene do., 50 Stämme tannenes Bauholz und 100 Stück tannene Stangen, für Wagner tauglich, öffentlich versteigert werden.

[A.6.3] Nr. 9084. Knielingen. (Eigenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 3. d. M., Nr. 3881, wird aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kronenwirths Gottlieb Gasmann II. in Knielingen

das an der Hauptstraße gelegene zweistöckige Wohnhaus mit der Realschuldgerechtigkeit zur Krone, nebst Anbau, Waschküche und Backhaus, Scheuer, Stallungen und Hofraum mitten im Ort Knielingen, neben Daniel Bögelein und dem Allmendgäßlein, vornen die Hauptstraße zur Schiffbrücke und hinten Christian Bollmer, im Rathhaus zu Knielingen dem

öffentlicher Verkauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde, und daß ferner jeder ortsfremde Steigerer sich mit einem legalen Zeugniß über guten Leumund und hinlänglichen Vermögensbesitz auszuweisen habe, um zur Steigerung zugelassen zu werden.

Karlruhe, den 8. März 1842. Großh. bad. Landamtsreferat. Rheinländer.

[A.107.3] Baden. (Eigenschaftsversteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung des Großh. bad. Bezirksamts Baden vom 22. Januar 1841, Nr. 1154, werden von dem hiesigen Bürger und Biegler Joseph Schöniowski

Donnerstag, den 28. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause in Baden im Vollstreckungswege nach beschriebene Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden:

- 1) Ein an der Scheibengasse dahier liegendes Gut, mit Wohngebäuden und Ziegelfabrik, folgende Theile enthaltend: a. Ein zwei Stockwerk hohes, von Stein solid erbautes Wohnhaus, 84' lang, 30' tief. b. Ein von Stein aufgeführten Anbau an demselben, 71' lang, 43' tief, ebenfalls 2 Stock hoch, worin die Ziegelfabrik sich befindet. c. Ein zwei Stock hohes Gebäude, Trockenhütte und Stallung enthaltend, der Stall von Stein, das Uebrige von Holz erbaut, 103' lang, 23' tief. d. 3 Viertel, 32 Ruthen Gemüß- und Blumengarten, worin sich ein Gartenhaus, das von Stein erbaut, 16' lang und 14' breit ist, und einen Keller enthält, befindet. e. 3 Viertel 74 Ruthen Ackerfeld. f. 1 Morgen 58 Ruthen Wiesen. g. 1 Viertel 47 Ruthen Acker.

Alle diese Realitäten liegen zusammenhängend, und bilden ein wohlgeformtes Ganzes, das mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, 4 Morgen 32 Ruthen mißt, und angrenzt mit dem Wohngebäude und der Mauer des Gartens an die Scheibengasse, einerseits an Ludwig Hüber, oben an's Spitalgut und Nepomut Hüber, unten an Dr. Strömer, Sommervogel Erben und Stanislaus Rah. 2) Ungefähr 1 Morgen Acker auf dem Scheibengasse, einerseits die Scheibengasse, andererseits Franz Hübers Wth., oben Weg, unten Ludwig Hüber und Spitalgut. Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 9. März 1842. Bürgermeistereamt.

vd. Nesselhaus, Rathschreiber.

[884.2] Langenzell. (Verpachtung des sogenannten Klingenthaler- und Wittersbacherhofes.) Diese beiden Güter gehören zu dem Hof Langenzell, liegen in der Gemarkung Lohensfeld an der Würzburger Straße, eine Stunde von Neckargemünd und 3 Stunden von Heidelberg entfernt, haben sehr gute Felder und Wiesen und sollen

Freitag, den 1. April d. J., Morgens 10 Uhr,

zu Langenzell auf 9 bis 12 Jahre zusammen an den Meistbietenden öffentlich verpachtet und den 1. Mai d. J. bezogen werden.

Das Gut Klingenthal besteht aus: einer Wohnung mit 2 Scheuern und Stallung: 71 Morgen 3 Viertel 15 Ruthen Ackerland und 24 = = = = = Wiesen.

Das Gut Wittersbach besteht aus: einer Wohnung, Scheuer, und einem neugetauten schönen sehr großen Stall, 49 Morgen 1 Viertel 77 Ruthen Ackerland und 20 = = = = = Wiesen. 1 = = = = = 63 = Garten.

Auftragende, welche die Güter und Bedingungen einsehen wollen, haben sich an die Verwaltung Langenzell zu wenden, und sich wegen ihrer ökonomischen Kenntnisse und des nötigen Betriebskapitals durch beglaubigte Zeugnisse auszuweisen, widrigenfalls sie nicht zur Lizitation zugelassen werden.

Langenzell, den 1. März 1842. Die Verwaltung.

[A.28.3] Nr. 67. Ettlingen. (Hospitalrequisitenlieferung betreffend.) Die mittelst diesseitiger Bekanntmachung vom 4. v. M. Nr. 45 zur Lieferung ausgeschrieben gewesenen 800 Ellen Mulum werden, höherer Weisung zufolge, da die gestellten Preise nicht annehmbar gefunden worden, abermals zur Lieferung ausgeschrieben und zur Einreichung der Summationen Freitag den 1. April d. J.

festgesetzt. Muster und Bedingungen können auf diesseitigem Geschäftsamt eingesehen und eingeholt werden. Die Summationen, welche vorläufig einzureichen sind, müssen die Bestätigung enthalten, daß von den Bedingungen und Mustern Kenntnis und Einsicht genommen worden.

Ettlingen, den 10. März 1842. Großherz. bad. Hauptmagazinverwaltung. Schulz, Major.

[910.3] Nr. 4427. Bühl. (Bekanntmachung.) Der Bürger und Ackermann Karl Roth von Steinbach hat uns gebeten, mit seinen Gläubigern einen Borg- und Nachlassvergleich zu versuchen. Indem wir diesem Gesuche willfahren, fordern wir die Gläubiger des Karl Roth auf, in der auf

Dienstag den 5. April l. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt dahier zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu begründen, und sich über die Vergleichsvorschläge des Schuldners zu erklären.

Dabei wird bemerkt, daß die Nichtersheinenden in Bezug auf einen etwa zu Stande kommenden Vergleich als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden sollen.

Bühl, 23. Febr. 1842. Großherz. bad. Bezirksamt. Ruth.

[937.1] Nr. 5434. Offenbürg. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Anton Schibli von Kessen-

bach betreffend, werden alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Offenbürg, den 3. März 1842. Großh. bad. Oberamt. v. Farcose.

[987.1] Nr. 4430. Freiburg. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den Handelsmann Bleckenbach in Freiburg, Forderung betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

So verfügt Freiburg, den 7. März 1842. Großh. bad. Stadttamt. v. Uria.

[A.30.3] Nr. 4122. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Drehermeister Bernhard Klar von Achern ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichterstellungs- und Vorzugverfahren auf

Montag, den 11. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Achern, den 4. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[925.3] Nr. 4133. Staufen. (Schuldenliquidation.) Die Josef Disinger'schen Eheleute von Pfaffenweiler sind Willens nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher alle jene, welche Ansprüche an dieselbe zu machen haben, aufgefordert, solche bei der auf

Dienstag, den 29. März d. J., früh 8 Uhr

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt dahier um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verscholten werden könnte.

Staufen, den 29. März 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Schilling.

[926.3] Nr. 4132. Staufen. (Schuldenliquidation.) Die Martin Lang'schen Eheleute von Pfaffenweiler sind Willens nach Nordamerika auszuwandern.

Alle jene, welche Ansprüche an dieselbe zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche bei der auf

Dienstag, den 29. März d. J., früh 8 Uhr

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst zu ihrer Befriedigung nicht mehr verscholten werden könnte.

Staufen, den 26. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Schilling.

[A.59.3] Nr. 4997. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Handelsmanns Josef Gröber von Thunel haben wir Gant erkannt, und zum Nichterstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 18. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen haben. Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Staufen, den 8. März 1842. Großh. bad. Bezirksamt. A. N. Schindler.

[A.70.3] Nr. 2700. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen Schuhmachermeister Mathias Haist von Wolfach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichterstellungs- und Vorzugverfahren auf

Dienstag, den 19. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Wolfach, den 25. März 1842. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

[A.22.3] Nr. 8516. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Gastwirth zum babilischen Hof, Heinrich Helwerth von Heidelberg, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichterstellungs- und Vorzugverfahren auf

Montag, den 11. April d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Heidelberg, den 9. März 1842. Großh. bad. Oberamt. Schmidl.

[A.116.3] Nr. 2415. Hornberg. (Mundtothterklärung.) Wegen leichtsinniger Vermögensverschwendung ist Christian Gluck von Hornberg für mundtoth erklärt und der dortige Bürger Christian Wilhelm Baumann als Aufsichtspfleger für denselben aufgestellt und verpflichtet worden, was unter Bezug auf L.N.S. 513 öffentlich bekannt gemacht wird.

Hornberg, den 9. März 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Baufsch.

[A.72.3] Nr. 3513. Lauberbischofsheim. (Verschollenheitserklärung.) Die ledige Goa Weilhard von Kilsheim wird, da sie sich auf die öffentliche Vollladung vom 25. Okt. 1832 zur Empfangnahme ihres Vermögens bisher nicht besetzt hat, nunmehr für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz übergeben.

Lauberbischofsheim, den 26. Febr. 1842. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Schneider.

[843.3] Nr. 1753. Ueberlingen. (Erkenntniß.) In Untersuchungssachen gegen Franz Josef Gasen von Ueberlingen, wegen Refraktion, wird auf öffentliche Vollladung und ungehöriges Ausbleiben zu Recht erkannt: Derselbe sey des bösslichen Austritts, um sich dem Waffendienst zu entziehen, für schuldig zu erklären, und deswegen in eine Geldstrafe von 800 fl., welche, wenn er zu Vermögen kommen sollte, nach den beschriebenen Bestimmungen zu erheben ist, zu verfallen; vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle.

Ueberlingen, den 21. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Fleischmann.

[900.3] Nr. 4259. Kenzingen. (Straferkenntniß.) Martin Viehle von Kiesel und Simon Schmiele von Amolten werden, da sie sich ungeachtet der öffentlichen Vollladung nicht gestellt haben, um ihrer Konfiskationspflichtigkeit Genüge zu leisten, der Refraktion für schuldig erkannt, und deshalb jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, die persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Kenzingen, den 25. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Nombriede.

[A.2.3] Karlsruhe. (Erkenntniß und Auforderung.) Nachdem die zur ordentlichen Konfiskation pro 1842 gehörigen Pflichtigen von hier

Karl Eduard Pfau Loosnr. 76, Ludwig Wilhelm Georg Otto Friedrich Kreuzbauer Loosnr. 78, Ludwig Leopold Schneider Loosnr. 80, Wilhelm Hödl Loosnr. 99,

auf die Aufforderung vom 5. Januar d. J., Nr. 156, sich nicht gestellt haben, so werden sie hiermit der Refraktion für schuldig erkannt, und jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt. Bis auf Betreten bleibt ihre persönliche Bestrafung vorbehalten.

Ferner wird der abwesende, früher entschuldigte Konfiskationspflichtige Friedrich Wilhelm Peter Bucher von hier Loosnr. 138, aufgefordert, längstens bis zum 23. d. M. sich hier zu stellen, und sich über sein längeres Ausbleiben zu rechtfertigen, als er sonst, unter Ausschluß mit seiner Verantwortung, gleichfalls der Refraktion für schuldig erkannt würde.

Karlruhe, den 4. März 1842. Großh. bad. Stadttamt. Stöffer.

[A.10.3] Pforzheim. (Erbvollladung.) Zur Erbschaft des verstorbenen gruntherrl. freiherrl. v. gemingenschen Föhrers Willibald Württemberg zu Tiefenbrunn, sind dessen Bruder Nikolaus Württemberg und der Sohn dessen verlebten Schweser Anna Maria, Andreas Harret, geboren zu Hausen an der Würm, berufen. Da deren Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden dieselbe zur Erbtheilung mit dem Aufügen andurch unter

3 Monaten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zuzume, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 1. März 1842. Großh. bad. Amtsreferat. Gypelin.

[A.104.3] Ettlingen. (Brennholzversteigerung.) Dienstag, den 22. d. M., früh halb 9 Uhr,

werden im ettlinger Stadtwald, Distrikt Stubenweg, öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

52 Klafter apvenes Scheiter, und Prügelholz und 1900 Stück apvenes Welsen.

Die Zusammenkunft findet bei der Kohlplatte zunächst der ettlinger und grünwettersbacher Waldgränze statt.

Ettlingen, den 15. März 1842. Bürgermeistereamt. Ulrich.

vd. Reimeier.